

Zeitschrift:	Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber:	Sauter'sches Institut Genf
Band:	29 (1919)
Heft:	10
Rubrik:	Ein mechanisches Mittel zur Beseitigung des nächtlichen Bettnässens

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

heit allenfalls auch künstlich vom Menschen unterstützt werden können. Vielleicht die wertvollste Errungenschaft der wissenschaftlichen Weinforschung ist die Übertragung der berühmten Tonnentheorie auf dieses Gebiet; denn es hat sich gezeigt, daß dadurch am ehesten eine Aufklärung auch über die Geschmackswerte des Weines erzielt werden kann.

Daß man mit der Chemie allein diesen Geheimnissen nicht beikommen kann, ergibt sich schon aus der rätselhaften Erscheinung, daß mancher Wein, wenn er mit Wasser verdünnt wird, eher noch saurer wird, als er zuvor war. Ueberhaupt scheint die Stärke des sauren Geschmackes von dem chemisch feststellbaren Gehalt an Säuren gar nicht ausschließlich abhängig zu sein.

(Deutsche Zeitung.)

Ein mechanisches Mittel zur Beseitigung des nächtlichen Bettlässens

empfiehlt Dr. Stumpf in Wener. Von der Ansicht ausgehend, dem genannten Nebel müsse doch eine einheitliche, für alle Fälle mehr oder weniger gleichmäßige Ursache zugrunde liegen, kam Verfasser auf den Gedanken, es könne sich hier vielleicht in erster Linie um ein rein mechanisches Moment handeln; der Urin könnte bei der üblichen Hochlagerung des Oberkörpers des betreffenden Kindes ausschließlich nach dem Gesetze der Schwere die Harnröhre passieren. War diese Vermutung richtig, so mußte sich durch eine einfache Tieflagerung des Kopfes und Rumpfes und eine Hochlagerung der Beine und etwa noch des kleinen Beckens der Schwerpunkt des in der Harnblase sich ansammelnden Urinquantums mehr nach hinten gegen den Blasen-

grund verlegen. Er gab nun den Angehörigen zweier wegen Bettlässens in seiner Behandlung stehenden Kinder die Weisung, die Kinder mit dem Oberkörper ganz eben, horizontal zu legen, unter den Kopf nur ein kleines, dünnes Kissen, jedoch die Kopfpolster usw. unter die Beine zu bringen, so etwa, daß die letzteren mit der horizontalen Wirbelsäule einen Winkel von 130 bis 150 Grad bilden. Der Erfolg der einfachen Lagerung war ein überraschender; das Bettlässen blieb von der ersten Nacht ab aus, um nicht mehr wiederzukehren. Bei dem einen der Kinder, einem neunjährigen Knaben, trat, nachdem er sich die ersten 14 Nächte bei der angegebenen Lagerung völlig rein gehalten hatte, in der 15. Nacht ein Rückfall ein, der aber darauf beruhte, daß die Mutter die vorschriftsmäßige Lagerung diesmal nicht eingerichtet hatte. Nach etwa sechs Wochen kehrte der Knabe allmählich zur früheren Lage zurück, ohne daß bisher Rückfälle eingetreten wären. Stumpf hat dieses Verfahren nun bei zwölf bettlässenden Kindern und Mädchen — einmal traf es einen 34jährigen Dienstknacht — in Anwendung gebracht, und er kann die Versicherung geben, daß diese Lageveränderung in jedem Fall ohne die geringste Ausnahme vollen Erfolg hatte. Die Kinder bekamen gewöhnlich schon nach drei Wochen, wenn sie die gewöhnliche Lage einnahmen, keine Rückfälle mehr. Man wird das Verfahren auch damit erreichen können, daß man die Kinder ganz eben in das Bett legt und letzteres am Fußende 30 bis 40 Zentimeter oder noch mehr in die Höhe hebt und durch untergeschobene Gegenstände über Nacht in dieser schrägen Stellung erhält, welche hierdurch den Kindern weniger auffällig erscheint, als die Anbringung von Gegenständen im Bett selbst.

(Kneipp-Blätter.)